

# **„An der Front und hinter der Front: Der Erste Weltkrieg und seine militärischen und gesellschaftlichen Gefechtsfelder“**

## **Clustertagung der Schweizerischen Vereinigung für Militärgeschichte und Militärwissenschaften (Jahrestagung 2014) und der Militärakademie an der ETH Zürich (Frühjahrestagung 2014)**

Freitag, 28. Februar / Samstag, 1. März 2014

ETH Zürich, Hauptgebäude, Rämistrasse 101

Mit der Tagung „An der Front und hinter der Front: Der Erste Weltkrieg und seine militärischen und gesellschaftlichen Gefechtsfelder“ beabsichtigen die Schweizerische Vereinigung für Militärgeschichte und Militärwissenschaften (SVMM) und die Schweizerische Militärakademie an der ETH Zürich (MILAK) im Erinnerungsjahr 2014 einen geschichtswissenschaftlichen Beitrag zur übernationalen und multiperspektivischen Betrachtung des Ersten Weltkrieges zu leisten. Dabei stehen militär-, sozial- und kulturgeschichtliche Fragestellungen im Zentrum und sollen ausgesuchte Felder der aktuellen Weltkriegsforschung beleuchten und vergleichende Betrachtungen ermöglichen. Im kernmilitärhistorischen Bereich diskutieren die Referenten den Wandel der Streitkräftebildung, die jüngst in diversen Ländern debattierte Frage der Kampfmotivation in den kriegführenden Heeren, die taktischen und operativen Herausforderungen des industrialisierten Gefechtsfeldes sowie die intendierten Lösungsansätze der verschiedenen Militärapparate. Im sozial- und kulturgeschichtliche Bereich steht die sich hartnäckig haltende Frage nach der Totalität des Ersten Weltkrieges sowie die Auseinandersetzung mit den vielfältigen Formen der Kriegserinnerung und den Manifestationen des Kriegsgedenkens im Vordergrund. Die Tagung versteht sich somit nicht als enggeführte Fachkonferenz sondern als Plattform, um unterschiedliche Richtungen der Weltkriegsforschung zusammenzubringen und deren Arbeiten miteinander zu konfrontieren.

Die Tagung wird organisiert von Prof. Dr. Rudolf Jaun (Universität Zürich und SVMM) sowie Dr. Michael M. Olsansky (Militärakademie an der ETH Zürich und SVMM). Referentin und Referenten sind Béatrice Ziegler (Zürich), Sacha Zala (Genf), Georges-Henri Soutou (Paris), Adrian Wettstein (Zürich), Günther Kronenbitter (Augsburg), Ian Beckett (Canterbury), Nicolas Offenstadt (Paris), Markus Pöhlmann (Potsdam), Dimitry Queloz (Neuchâtel), Gerhard P. Gross (Potsdam), Stig Förster (Bern), Sönke Neitzel (London), Roger Chickering (Washington), Michael Epkenhans (Potsdam), Roman Rossfeld (Zürich), Gerd Krumeich (Düsseldorf), Martin Schmitz (Augsburg), Wim Klinkert (Amsterdam) und Michael M. Olsansky (Zürich).

Die Tagung richtet sich sowohl an das geschichtswissenschaftlich als auch an ein allgemeinhistorisch interessiertes Publikum. Die Teilnahme für Studenten/-innen ist kostenlos.

## **Tagungsprogramm**

**Freitag, 28. Februar 2014**

### **0900-1030 Eröffnung und Plenarvorträge**

Dominique Juilland (Präsident SVMM)  
*Eröffnung*

Rudolf Jaun (Universität Zürich)  
*Begrüssung und Einleitung*

Sacha Zala (Universität Genf / Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte)  
*Geschichte als Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln*

Georges-Henri Soutou (Sorbonne, Paris IV)  
*De la guerre des tranchées et des sièges aux innovations opératives et stratégiques*

### **1100-1300 Panel I und II**

#### **Panel I: Der Wandel der Streitkräfte 1914-1918**

Leitung: Adrian Wettstein (Militärakademie an der ETH Zürich)

Günther Kronenbitter (Universität Augsburg)  
*Wandel der Rekrutierung, Organisation und Kampfmotivation in der k.u.k. Armee*

Ian Beckett (University of Kent)  
*Wandel der Rekrutierung, Organisation und Kampfmotivation in der britischen Armee*

Nicolas Offenstadt (Sorbonne, Paris I)  
*Histoire et sciences sociales face aux motivations combattantes : Enjeu d'une question*

#### **Panel II: Operative und taktische Herausforderungen 1914-1918**

Leitung: Markus Pöhlmann (Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr)

Dimitry Queloz (Universität Neuchâtel)  
*Offensive à outrance: doctrine, expériences et enseignements de l'armée française*

Gerhard P. Gross (Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr)  
*Operatives Denken im Zeitalter des Grabenkrieges: Deutsche Erfahrungen und Konzepte 1914-1918*

Michael Olsansky (Militärakademie an der ETH Zürich)  
*Geborgte Kriegserfahrung – Frontabkommandierungen schweizerischer Offiziere und die schweizerische Taktikentwicklung 1914-1918*

### **1430-1515 Plenarvortrag II**

Stig Förster (Universität Bern)  
*Der Erste Weltkrieg in globaler Perspektive*

### **1530-1830 Panel III und IV**

#### **Panel III: Der Erste Weltkrieg - ein Totaler Krieg?**

Leitung: Sönke Neitzel (London School of Economics and Political Science)

Roger Chickering (Georgetown University)  
*Wann wurde der Krieg total?*

Michael Epkenhans (Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr)  
*Die deutsche Armee an der Heimatfront besiegt?*

Roman Rossfeld (Universität Zürich)  
*„Zwischen Hammer und Ambos“? Kriegsmaterialexporte der schweizerischen Uhren-, Metall- und Rüstungsindustrie im Ersten Weltkrieg*

**Panel IV: Kriegserinnerung. Manifestationen des Gedenkens**

Leitung : Rudolf Jaun (Universität Zürich)

Gerd Krumeich (Universität Düsseldorf)  
*Der Grosse Krieg in der Erinnerung Deutschlands und Frankreichs*

Martin Schmitz (Universität Augsburg)  
*Kriegserinnerungen österreichischer Offiziere*

Béatrice Ziegler (Universität Zürich)  
*Zur schweizerischen Erinnerung und zum Gedenken eines kriegsverschonten Landes an den Grossen Krieg*

**Samstag 1. März 2014**

**0915 - 1315**

**Plenarveranstaltung: Kriegserfahrungen und „Kriegslehren“ in europäischen Armeen nach dem Ersten Weltkrieg**

Leitung und Kommentar: Michael Olsansky (Militärakademie an der ETH Zürich)

**0915-1100 Teil I**

Daniel Moccand (Direktor MILAK)

*Eröffnung*

Michael Olsansky (Militärakademie an der ETH Zürich)

*Begrüssung und Einleitung*

Markus Pöhlmann (Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr)

*Kriegserfahrungen und „Kriegslehren“ im deutschen Militär nach dem Ersten Weltkrieg*

Wim Klinkert (Universität Amsterdam und Niederländische Verteidigungsakademie Breda)

*Kriegserfahrungen und „Kriegslehren“ im niederländischen Militär nach dem Ersten Weltkrieg*

Michael Olsansky (Militärakademie an der ETH Zürich)

*Auf der Suche nach „Kriegslehren“: Zögerliche Modernisierungsschritte des schweizerischen Militärs nach dem Ersten Weltkrieg*

**1130-1315 Teil II und Podiumsdiskussion**

Adrian Wettstein (Militärakademie an der ETH Zürich)

*Kriegserfahrungen und Transformation der französischen Armee nach dem Ersten Weltkrieg*

Sönke Neitzel (London School of Economics and Political Science)

*Kriegserfahrungen am Beispiel der British Military Intelligence*

Podiumsdiskussion: *Are there lessons to be learned? Nationale Streitkräftekulturen und deren Umgang mit „Kriegslehren“ am Beispiel des Ersten Weltkrieges*

**Im Anschluss: Apéro riche**